



Rund ums rote Sofa

40 Jahre Jedermann — Herzlichen Glückwunsch!

Es war am 17. Oktober 1971, als elf Sportler des damaligen VfB Süsterfeld beschlossen, eine Abteilung Sport für Jedermann zu gründen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Helmut und Ingrid Schneider, Gerhard Wied, Leni und Rudi Schiffmann, Fritz Paul, Karla und Hans Nitzsche, Brunhilde Mengel sowie Anita und Siegfried Österreich. Seit nunmehr 40 Jahren sind die „Jedermann“ die heute zum TSV Süsterfeld-Helleböhn gehören, ein überaus aktiver Teil des Vereinslebens im Stadtteil. Außer den regelmäßigen Gymnastikstunden und beim Volleyballspiel in der Sporthalle der Fridtjof-Nansen-

Schule trifft man sich bei vielfältigen Anlässen, sei es zum Training für das Sportabzeichen, zum Nordic Walking, zu Wanderungen, Radtouren, Freizeitaufenthalten in Sylt oder Berchtesgaden, zu Theaterfahrten, Spielabenden oder Feiern.

Dadurch ist mit den Jahren eine sehr lebendige Gemeinschaft entstanden, die auch neu Zugezogenen die Möglichkeit bietet, Kontakte zu knüpfen und neue Freundschaften zu schließen. Wir gratulieren herzlich zum 40. Geburtstag und wünschen „**auch weiter viele Erfolge**“, wie es im Geburtstagslied der Jedermannsportler heißt. (L. H.)



40 Jahre aktiv im Jedermannssport: Ingrid Schneider, Karla Nitzsche und Anita Österreich zusammen mit Abteilungsleiter Dieter Brack (li) und Moderator Albrecht Gerland (re)

Wichtige Kontakte in Süsterfeld-Helleböhn

Altenklub Helleböhn, Olof-Palme-Haus
Tel. 402617

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde
Sollingweg 55, Tel. 32510 / Tel. 403212

Fridtjof-Nansen-Schule
Schwarzwaldweg 1, Tel. 313866

Internationaler Bund für Sozialarbeit
Olof-Palme-Haus, Tel. 407236

Kath. Kirchengemeinde St. Theresia
Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 406545

Kita Die Feldböhnchen
Eifelweg 30, Tel. 36508

Kita Nils Holgersson
Schwarzwaldweg 1a, Tel. 3165875

Kita St. Theresia
Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 401922

Olof-Palme-Haus
Eugen-Richter-Straße 111, Tel. 9402919

Schiedsamt Süsterfeld-Helleböhn
Helmut Alex, Tel. 408537

SPD-Fraktion im Ortsbeirat
Helmut Alex, Tel. 408537

Stadtverordneter für Süsterfeld-Helleböhn
Hermann Hartig, Tel. 407668

Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn
(Kinderturnen, Jedermannssport, Jugendfußball)
Edgar Leidig, Tel. 407221

„Olof rockt“ - mit dem IB

Das Jugendzentrum im Olof-Palme-Haus wird vom Internationalen Bund für Sozialarbeit (IB) betrieben. Es ist montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet und wird von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren besucht.

Mit Stefan Brieger, Tutor für Offene Jugendarbeit und Jugendmigrationsdienst des IB, sprach Gudrun Frankenberger.

Frage: Herr Brieger, wo kommen die Jugendlichen her, welche Nationalitäten haben sie und wie kommen sie miteinander aus?

Der ganz überwiegende Teil unserer BesucherInnen ist aus dem Stadtteil Helleböhnn. Sie haben in aller Regel die deutsche Staatsangehörigkeit und sind mit ihren Eltern aus Kasachstan, der Ukraine, Russland oder Polen nach Deutschland gekommen. Konflikte zwischen den BesucherInnen treten selten auf.

Frage: Gibt es Inhalte und Ziele, die den Jugendlichen vermittelt werden, oder kommen sie nur zum Entspannen oder zum Klönen?



dung. Darüber hinaus sind die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums bei den verschiedenen Problemlagen der Jugendlichen immer ansprechbar.

Frage: Wie ist die Akzeptanz des Jugendzentrums in der Öffentlichkeit?

Es gab eine Zeit, in der das Jugendzentrum für viele Probleme, die durch Fehlverhalten der Jugendlichen im Stadtteil verursacht wurden, verantwortlich gemacht wurde. Dies hat sich durch viele Gespräche, das positive Wirken des Orts-

beirates sowie die Tatsache, dass es im Stadtteil ruhiger geworden ist, verändert. Die Wiese hinter dem Olof-Palme-Haus stellt nach wie vor an den Wochenenden einen Treffpunkt für allerdings überwiegend erwachsene Personen dar, woraus außer einem Müllproblem allerdings wenig Auffälligkeiten entstehen.

Wir haben den Eindruck, dass das Jugendzentrum von den meisten StadtteilbewohnerInnen positiv gesehen wird. Einige haben uns an unserem Tag der offenen Tür Anfang September besucht und waren von der neuen Küche, dem Bistro und den weiteren Möglichkeiten, die den Jugendlichen geboten werden, sehr angetan. Der Sportraum wird vor allem Mittwochs genutzt. Hier kann man sich

unter Anleitung körperliche Fitness und Boxtechniken erarbeiten. Häufig werden aber auch im Außengelände sportliche Aktivitäten angeboten.

Frage: Außer den Sportangeboten im Außengelände gibt es in den Räumen Computer und einen Kraftraum – wie werden diese Angebote genutzt?

Computer sind aus einer solchen Einrichtung nicht mehr wegzudenken. Neben Chatten und Surfen haben die Jugendlichen auch die Möglichkeit, mit Unter- mit dem Olof-Palme-Haus und der Kin- stützung Bewerbungen zu schreiben der- und Jugendförderung organisieren.

Frage: Im Olof-Palme-Haus gibt es auch Rockkonzerte. Ist der IB bzw. das Jugendzentrum bei der Vorbereitung und Realisierung beteiligt?

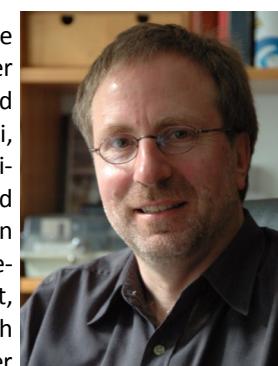
Wir sind maßgeblich an der Planung und Durchführung der Konzerte beteiligt, weil Musik ein wesentlicher Bestandteil von Jugendkultur ist. Die Resonanz auf die Konzerte ist gut, darum werden wir auch im kommenden Jahr voraussichtlich wieder drei solche Veranstaltungen mit dem Olof-Palme-Haus und der Kin- stützung Bewerbungen zu schreiben der- und Jugendförderung organisieren. oder nach offenen Stellen zu suchen.

Mitten im Leben: Pfarrer Frank Nolte

Geboren wurde Frank Nolte 1961 in Kassel. Er ist in Oberkaufungen aufgewachsen und zur Schule gegangen, sein Abitur hat er auf der Herderschule absolviert.

Der Hund im Pfarrhaus im Sollingweg. Die Tochter studiert z. Zt. am Bodensee.

Die Anstellung als Pfarrer in der Dreifaltigkeitsgemeinde reizte ihn aus mehreren Gründen. Einerseits war sein Vater, der noch immer in Kaufungen lebte, krank geworden und es war einfacher, von Kassel aus für die Eltern da zu sein. Zum anderen bot ihm die Arbeit in unserer Kirche ein großes Spektrum an Aufgaben, und die hier existierende Vielfalt an Gruppen und aktiver Gemeindearbeit war ein großer Anreiz.



Pfarrer Frank Nolte

Der dort unterrichtende katholische Religionslehrer erklärte ihm, wie spannend das Theologiestudium sei, und so studierte er mit Leidenschaft in Göttingen und Marburg. Die Eltern waren zunächst von seinem Berufswunsch nicht begeistert, unterstützen ihn aber nach Kräften. Längere Zeit war er dann im Marburger Raum tätig, unter anderem auch in der Jugendarbeit.

Zunächst ging es ihm darum, nach den Turbulenzen der letzten Jahre wieder Ruhe in die Gemeinde zu bringen und seiner Frau, die in der Demenzwohngruppe in Helleböhnn arbeitet, und seiner Weise als auch ganz reell durch ver-

**Versprochen ist gut,
garantiert ist besser.**



Jetzt in Ihrer Sparkasse



schiedene bauliche Aktivitäten (Parkplatz hinter der Kirche, Malerarbeiten im Kindergarten, Reparatur der Orgel, ...). Eine weitere für ihn wichtige „Baustelle“ war die Einführung neuer Gottesdienstformen. So gibt es regelmäßige „Sternstunden-Gottesdienste“ am Sonntagabend (jeweils um 18.00 Uhr am 30.10., 15.01., 18.03.) und einen „Wünsch-dir-was-Gottesdienst“, bei dem jedermann Vorschläge zum Thema der Predigt machen kann. Für die Zukunft sollen Projekte entwickelt werden, mit denen ältere Menschen und jene mit wenig Kontakten verstärkt in die Gemeinde eingebunden werden können. Denn das Alter der Bevölkerung wird zunehmen. Wir wünschen Pfarrer Nolte für seine weitere Arbeit alles Gute. Delia Brand

Auf gute Zusammenarbeit!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte mich Ihnen auf diesem Wege als Ihr Stadtverordneter persönlich vorstellen. Mein Name ist Hermann Hartig, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Töchter.

Geboren bin ich in einem kleinen Heidedorf in Niedersachsen. Nach einer Ausbildung zum Elektroinstallateur habe ich über den zweiten Bildungsweg ein Studium aufgenommen, das mich 1978 nach Kassel führte. Seit 1982 wohne ich an der Dönicke im Bereich der Documenta Urbana. Ich arbeite seit 25 Jahren im Bereich der Aus- und Weiterbildung im Volkswagenwerk Kassel.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihre Stimmen zu meiner Wahl in die

Stadtverordnetenversammlung und in den Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn im März dieses Jahres bedanke ich mich recht herzlich. Als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung liegen mir die Finanzen der Stadt Kassel besonders am Herzen. Die Stadt Kassel ist in dieser Hinsicht nicht auf Rosen gebettet. Oberstes Ziel meiner Arbeit wird deshalb sein, dafür zu sorgen, dass der Schuldenstand der Stadt nicht weiter steigt. Dabei müssen natürlich auch die Rahmenbedingungen stimmen. Hierbei lassen uns als Stadt das Land Hessen und der Bund derzeit im Stich. So erhalten wir beispielsweise die zugesagten Mittel



Hermann Hartig

für den von Bund und Land gesetzlich festgelegten Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige nicht in vollem Umfang erstattet. Da Sie als Bürgerinnen und Bürger aber den Anspruch haben,

muss die Stadt hier wohl oder übel in Vorleistung treten und macht damit in unserem Stadtteil wertschätzen und neue Schulden.

das Angebot nutzen. Um das Haus in

Ich werde mich dafür einsetzen, dass im Stadtteil das Angebot für die Kinderbetreuung darunter nicht leidet. Des Weiteren werde ich mich für eine Weiterentwicklung der Fridtjof-Nansen-Schule einsetzen. Hier gilt mein besonderes Au-

gewicklung der Fridtjof-Nansen-Schule ein- e.V.“ vor.

genmerk der gemeinsamen Arbeit der Schule mit der Kita Nils Holgersson zum Wohle der Kleinsten in unserem Stadtteil.

Alex, an jedem 1. Donnerstag im Monat

Und da bin ich auch schon bei einem weiteren Punkt meiner Arbeit: die Schulweg vieler Kin-

der kreuzt die Heinrich-Schütz-Allee bzw.

die Eugen-Richter-Straße. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Wege

hermann.hartig@spd-suesterfeld-helleboehn.de

Per für Ihre Kinder sicherer werden. Dazu Post: SPD-Fraktion Kassel, c/o Hermann

gehört auch der Ausbau der Radwege-

verbindungen im Stadtteil und entlang der Eugen-Richter-Straße.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben im Stadtteil das Olof-Palme- Haus, das den Vereinen als Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Ein solches Bürgerhaus steht nicht in allen Stadttei-

Hermann Hartig

mitglied des Ortsbeirates

Impressum: Rund ums rote Sofa. Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Süsterfeld-Helleböhnn, Redaktion: Helmut Alex, Delia Brand, Gudrun Frankenberger, Hermann Hartig, Sylvia Hartig, Lothar Hoffmann, Peter Liebetrau, Jens Retting-Frendeborg, Wolfgang Schwieder, Druck: Werbung - Drucktechnik Stappenbeck, Auflage 2.800; V.i.S.d.P. Lothar Hoffmann, Heinrich-Schütz-Allee 260, 34134 Kassel; Tel. 0561 407556, Kontaktadresse: lo_hoffmann@t-online.de



„Wir müssen die Kinder von der Straße holen“ - Jugendfußballtrainer Ferdi Sander

Donnerstag, 16 Uhr, Trainingsbeginn der Jugendfußballer auf dem Sportplatz bei der Fridtjof-Nansen-Schule. Heute regnet es, nur wenige Jungs sind da. Sonst sind es wesentlich mehr, sagt Jugendtrainer Ferdi Sander. Er ist 33 Jahre alt, arbeitet beruflich als Produktionshelfer und wohnt mit Frau und vier Kindern – zwei davon können schon ein bisschen Fußball spielen – in Helleböhnn.

Was den Familienvater seit mehr als drei Jahren motiviert, seine Freizeit im Wesentlichen mit den Fußballkids zu verbringen, ist deren Begeisterung für den Sport und seine Überzeugung, wie wichtig es ist, die Kinder von der Straße wegzuholen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Circa 45 Kinder spielen inzwischen in der Jugendabteilung des TSV Süsterfeld-Helleböhnn in vier Mannschaften (je eine

C- und F- und zwei E-Mannschaften). Die Kinder kommen überwiegend aus Helleböhnn und Süsterfeld, aber auch von der Marbachshöhe und aus Wilhelmshöhe. Betreut werden sie von vier Haupttrainern, außer Ferdi Sander noch Norman Arndt, Andreas Fischer und Christopher Hoffmann.

Das Vereinsleben funktioniert nicht ohne die sehr engagierten Mitarbeiter einiger Eltern im Abteilungsvorstand oder beispielsweise beim Transport der Kinder zu den Spielen. Die sportliche Betreuung dagegen liegt ganz bei den Jugendtrainern, zu denen wahrscheinlich demnächst zwei neue hinzustoßen.

Als Problem sieht Ferdi Sander die weiterhin ungewisse Zukunft seiner Abteilung im Bezug auf die Nutzung der Sportanlagen und des Vereinshauses, aber auch mit Blick auf Angebote von potenziellen Sponsoren, die Jugendabteilung quasi einzukaufen und dafür die Regie auch für die sportliche Entwicklung zu übernehmen, wie erst kürzlich in der örtlichen Presse zu lesen war.

Seine Wunschlösung: ein Sponsor, der dem Jugendfußball uneigennützig unter die Arme greift und die Entschuldung des alten Vereinshauses übernimmt, ohne Bedingungen zu stellen und alles allein bestimmen zu wollen.

Lothar Hoffmann



Ferdi Sander



F 1 - Junioren des TSV

Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn e.V. Vormals „Kinderturnverein Süsterfeld-Helleböhn e.V.“



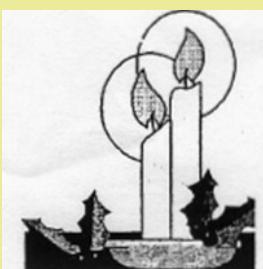
Vorsitzender und Vereinsanschrift	Edgar Leidig 34134 Kassel, Knüllweg 5	Tel. 40 72 21
Stellvertr. Vorsitzender Schatzmeisterin	Lothar Hoffmann Delia Brand	Tel. 40 75 56 Tel. 40 26 20
Abteilung Kinderturnen	Edgar Leidig	
Abteilung Jedermann und Sport Fit ab 50	Dieter Brack 34121 Kassel, Oetkerstr. 8	Tel. 31 44 83
Stellvertr. Abteilungsleiter Stellvertr. Abteilungsleiterin Schatzmeisterin	Reinhard Helwig Eva Eggeling Ingrid Schneider	Tel. 31 29 29 Tel. 31 44 73 Tel. 31 29 07
Abteilung Jugendfußball	Kadri Eroglu 34134 Kassel, H.-Schütz-Allee 256	Tel. 450 84 88
Jugendleiter Schatzmeisterin	Ferdi Sander Anne Rüter	Tel. 400 86 94 Tel. 207 88 00

Einladung

STADT KASSEL
documenta-Stadt
Olof -Palme-Haus

Wir laden Sie herzlich ein zur vorweihnachtlichen Kaffeetafel im Olof-Palme-Haus in Helleböhn am Donnerstag, 1. Dezember 2011 um 15 Uhr.
Ein kleines Programm wird geboten.

Veranstalter: SPD-Ortsverein Süsterfeld / Helleböhn in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen im Stadtteil



„Wennmacher nicht zu stoppen“...

..., so hieß es in einem Artikel in der HNA her: So wurde er mehrfacher hessischer nach der Heiligenröder Bahnlaufserie im Meister bei den Jugend-, den Junioren- September, bei der Johannes Wennmacher für die LG Baunatal/Fuldabrück den Meter sowie süddeutscher Meister über Sieg über 3000 m in 8:41:12 Minuten 1500 Meter, außerdem nahm er an den holte und schließlich Seriensieger bei Vorläufen der deutschen Meisterschaften der Männern wurde. Damit rückte der schaften teil – was er als großen Erfolg vielfache Landesmeister an die vierte Stelle der Hessenrangliste und ist zugleich wahrscheinlich der erfolgreichste Sportler dieses Jahres aus unserem Stadtteil.

Zum Laufsport gekommen ist der heute 27-jährige hochgewachsene Junggeselle bereits mit 14 Jahren durch seinen damaligen Sportlehrer und den bekannten Laufsporttrainer Günter Batz. Richtig leistungsorientiert habe er aber erst mit 16-17 Jahren trainiert: tägliche Dauerläufe von 40-60 Minuten, dazu zwei- bis verschmitzten Lächeln, die Spitzläufer dreimal wöchentlich Läufe auf Zeit im in der hessischen Laufsportszene noch Stadion. Beruflich ist der gelernte Floristmeister im elterlichen Blumengeschäft da. Eugen-Richter-Straße tätig. Sportlich zu Hause ist Wennmacher eigentlich auf den kürzeren Strecken. Dort hatte er auch seine größten Erfolge bis



Johannes Wennmacher

Konkrete Ziele für die nächste Saison nennt Johannes Wennmacher nicht, aber er will auf jeden Fall seine guten Ergebnisse dieses Jahres weiter ausbauen. Und er will, so sagt er mit einem Daumen dazu.

Lothar Hoffmann

Finanz- und Bankenkrise: Schluss mit dem Casino-Spiel!

Der Zorn vieler Menschen, dass sie immer die Zeche zahlen müssen, wenn andere gierig sind oder die Politik versagt, ist berechtigt. Viele denken heute, wenn etwas schief geht, trägt es die Allgemeinheit, und wenn etwas gut geht, wird privatisiert. Das wichtigste marktwirtschaftliche Prinzip ist scheinbar außer Kraft gesetzt: dass Risiko und Haftung zusammen gehören. Während die Griechenlandkrise etwas aus dem medialen Fokus rückt, beherrscht die Debatte über eine immer wahrscheinlichere zweite



Uwe Frankenberger, MdL

Bankenrettung die Schlagzeilen. Erst kürzlich machten mehr als 40.000 Menschen auch in Deutschland ihrem Ärger über das Geschäftsgebaren der Geldinstitute Luft. 30 Jahre Marktradikalismus haben klare Spuren hinterlassen. Die grenzenlose Freiheit der Märkte steht nicht nur in Deutschland am Pranger. Die Angst vor einer neuen Bankenkrise geht um. Auslöser ist eine wachsende Verunsicherung unter den Banken, welches Institut von Abschreibungen auf Staatsanleihen angeschlagener Euro-Länder am stärksten getroffen wird.

Wir Sozialdemokraten sind der Auffassung, dass Banken nur dann unterstützt

werden, wenn zugleich tiefgreifende Veränderungen des Finanzsektors stattfinden.

Die SPD fordert schon seit langem schärfere Kontrollen für die Finanzmärkte und die Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Eine wahrscheinlich zweite Bankenrettung muss einhergehen mit wirksamen Regulierungen des Banken- und Finanzwesens.

Die Politik muss die Größe und Macht derjenigen Banken verkleinern, die im Falle einer Pleite den Wohlstand und das Gemeinwohl ganzer Völker und Staaten gefährden. Die Finanzwirtschaft muss wieder Diener der Realwirtschaft sein und nicht Herrscher der Welt.

Demokratie oder Finanzherrschaft, das ist die zentrale demokratische Frage der kommenden Jahre. Das Casinospiel muss ein Ende haben.

Uwe Frankenberger
Mitglied des Hessischen Landtages

HESSEN GERECHT. 



Die Johanniter in Kurhessen: Immer für Sie da!

Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe kommt. Ein Knopfdruck genügt. **Info-Telefon: 0561 94043-0**

Die Johanniter-Pflegedienst

Die Johanniter helfen, wo häusliche Pflege gebraucht wird. Mit viel Sachverstand, viel Erfahrung und vor allem mit viel Liebe. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

Die Hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter

Die Johanniter helfen Ihnen bei vielen alltäglichen Verrichtungen im Haushalt und begleiten Sie z. B. bei Arzt- und Amtsbesuchen, bei Spaziergängen oder lesen Ihnen vor. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Kurhessen
Leuschnerstraße 76, 34134 Kassel
www.johanniter.de

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben 